

INHALT

<u>Attitudenforschung und politische Theoriebildung</u> <u>- Einleitende Vorbemerkung von Wolfgang Adrian</u>	5
<u>Kerstin Kießler-Hauschildt/Wolfgang Scholl: Einführung in die</u> <u>Erforschung politischer Attitüden - Zur Dimensionalität,</u> <u>Universalität und Verhaltensrelevanz politischer Attitüden</u>	9
1. Politische Attitüden und politische Theorie	9
1.1 Der Beitrag der politischen Attitüdenforschung für die Demokratietheorie	9
1.2 Abgrenzung des Attitüden-Konzeptes	12
1.2.1 Bestandteile des Attitüden-Konzeptes	13
1.2.2 Attitüden und verwandte Konzepte	14
2. Theorien über autoritäre und dogmatische Persönlichkeits- strukturen	15
2.1 Begründung der Auswahl	15
2.2 Darstellung und Kritik der theoretischen Ansätze	16
2.2.1 ADORNO, FRENKEL-BRUNSWIK, LEVINSON, SANFORD: The Authoritarian Personality	16
2.2.2 ROKEACH: The Open and Closed Mind	22
2.2.3 EYSENCK: The Psychology of Politics	31
2.2.4 Vergleich der autoritären bzw. dogmatischen Dimensionen	40
2.3 Das Problem der Dimensionalität von Attitüden	41
2.3.1 Die Unterschätzung des Problems der Dimensionalität	41
2.3.2 Die Überschätzung empirisch gefundener Dimensionen	42

3. Die Universalität von Attitüden und Attitüdimensionen	44
3.1 Die Universalität von Attitüdimensionen	44
3.2 Attitüden und Nicht-Attitüden	49
3.3 Die Vermittlung von sozialem Status und Wahlverhalten durch politische Attitüden	51
4. Zur Verhaltensrelevanz von Attitüden	53
4.1 Attitüden als Hauptdeterminanten des Verhaltens	53
4.1.1 Die richtige Spezifikation des Attitüden-Objektes ..	53
4.1.2 Die Differenzierung des Attitüden-Begriffes	55
4.2 Attitüden als eine der Determinanten des Verhaltens	58
4.2.1 FISHBEINs Modell zur Vorhersage von Verhaltens- intentionen	59
4.2.2 Attitüden als Rationalisierungen von Verhalten	61
5. Einige Konsequenzen für Demokratisierung	62
Anhang I: F-Scale Clusters: Forms 45 and 40 (Adorno et al.)	65
Anhang II: D-Skala, Form E (Rokeach 1960)	69
Anhang III: Von Eysenck verwendete Items	73
Literatur	76
Abkürzungsverzeichnis	82